



### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Richter, Lydia	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik (in Vertretung für Frau Passavanti)
Norenkemper, Sven	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Drießen, Hedwig	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln (in Vertretung für Herrn Schuhmachers)

### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Gérard, Gabriele	SPD-Fraktion
Zimmermann, Axel	CDU-Fraktion
Schlitt, Gabriele	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Hartmann, Michael	Fraktion Die Linke.

### **Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Bläser, Sonja	HennaMond e.V.
Bosbach, Marita	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz (in Vertretung für Herrn Ruda)
Buff, Thorsten	Kölner Jugendring e.V. (in Vertretung für Herrn Schmitz)
Eichler, Laura	Computerprojekt Köln e.V. Fachstelle für Jugendmedienkultur (NRW)
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Hüttler, Lars	Kinderschutzbund Köln e.V.
Naumann, Bernd	AGOT e.V. (in Vertretung für Herrn Will)
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Piger, Jürgen	anyway e.V.
Rieper, Lukas	KIDSmiling e.V. (Vertretung für Frau Dr. v. Möller)
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e.V.
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.
Wirtz, Markus	Drogenhilfe Köln gGmbH
Dr. Zäschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

### **Verwaltung**

Voigtsberger, Robert	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport
Niederlein, Dagmar	Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

### **Weitere Vertreter\*Innen der Verwaltung**

Sanden, Lars	Referent des Beigeordneten
Volkmar, Katrin	Amtsjuristin (Juristische Angelegenheiten 51-1)
Mießeler, Sascha	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung (-510-)
Niemela, Mira	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)
Freitag, Stephanie	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)

Schneemann, Daniela	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)
Wallraff-Becker, Petra	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Mörrtl, Jessica	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Gilges, Ricarda	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Käufer, Tobias	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen, u.- betreuung für Kinder (-513-)
Heller, Kirsten	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen, u.- betreuung für Kinder (-513-)
Schmitt, Renate	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-)
Betz, Karsten	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-)
Pfeuffer, Frank	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Arrom-Schmitz, Ana Lisa	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Hamerski, Andreas	Stabstelle Familienberatung und schulpsychologischer Dienst (-5110-)
Cullmann, Christian	Amt für Schulentwicklung, Abteilung Schulsozialarbeit
Wolf, Karin	Geschäftsführung JHA (-51-1-)

### **Gäste**

Zündorf, Roswitha	entsandt von der Gesamtschwerbehindertenvertretung Bezirksschüler*innenvertretung
Knaub, Kateryna	

### **Zuschauer**

Bergmann, Christina	Kölner Jugendring
---------------------	-------------------

### **Entschuldigt fehlten**

Braun, Andrej	Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.
Drewes, Daniel	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Riedmann, Heike	Jugendamtselternbeirat Köln
Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Schuhmachers, Herbert	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln
Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Sin, Mira	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen auf der Tribüne. Er begrüßt Frau Knaub von der Bezirksschüler\*innenvertretung sowie Frau Zündorf von der Gesamtschwerbehindertenvertretung. Er erklärt, dass aufgrund der Überprüfung einiger Sicherheitsaspekte die heutige Sitzung ausnahmsweise nicht live gestreamt werden könne.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

Verpflichtet wurden:

- 1. Eichler, Laura**
- 2. Hartmann, Michael**

Er begrüßt weiterhin Herr Cullmann vom Amt für Schulentwicklung, der für Fragen zu **TOP 4.3** (Förderung von Familiengrundschulzentren) zur Verfügung steht.

Er weist auf die **Präsentation** unter TOP 1.3.1 zu dem Onlineportal „guterstart.koeln“ hin, die von Frau Freitag und Frau Schneemann vorgetragen wird. Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Er kündigt an, dass vor Eintritt in die Tagesordnung Frau Niederlein einen Status zum Thema „unbegleitete minderjährige Geflüchtete“ geben werde.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** benennt die ausliegenden **Tischvorlagen**:

Öffentlicher Teil:

- **TOP 2.2.2**            **1959/2022**
- **TOP 5.2.2**            **AN/1724/2023**
- **TOP zu 6.1.1**        **2836/2023**
- **TOP 6.2.1**            **AN/1691/2023**
- **TOP 6.2.2**            **AN/1693/2023**
- **TOP 6.2.3**            **AN/1706/2023**
- **TOP 7.1.4**            **2995/2023**
- **TOP 7.1.5**            **3046/2023**
- **TOP 8.4.3**            **3037/2023**
- **TOP 8.4.4**            **3038/2023**

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 2 - 11** bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die nachfolgenden Punkte auf die **Tagesordnung** aufzunehmen:

Öffentlicher Teil:

- **TOP 2.2.1**            **2654/2023**
- **TOP 2.2.2**            **1959/2022**
- **TOP 4.3**                **2467/2023**
- **TOP 4.4**                **2832/2023**
- **TOP 4.5**                **2863/2023**
- **TOP 5.2.1**            **AN/1660/2023**
- **TOP 5.2.2**            **AN/1724/2023**
- **TOP zu 6.1.1**        **2836/2023**
- **TOP 6.2.1**            **AN/1691/2023**
- **TOP 6.2.2**            **AN/1693/2023**
- **TOP 6.2.3**            **AN/1706/2023**
- **TOP 7.1.2**            **2660/2023**
- **TOP 7.1.3**            **3007/2023**
- **TOP 7.1.4**            **2995/2023**
- **TOP 7.1.5**            **3046/2023**
- **TOP 8.1.1**            **2951/2023**
- **TOP 8.4.3**            **3037/2023**
- **TOP 8.4.4**            **3038/2023**
- **TOP 8.5.3**            **2988/2023**
- **TOP 8.5.4**            **2376/2023**

Er bittet darum, den TOP 4.1 (Strategische Sozialplanung) in die nächste Sitzung zu verschieben. Dem wird einstimmig zugestimmt.

**Herr Rudolph** bittet darum, den TOP 8.4.4 ebenfalls in die nächste Sitzung zu verschieben. Dem wird zugestimmt.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich damit und mit der Tagesordnung einstimmig einverstanden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

**0** Aktuelle Situation UMA

#### **1 Allgemeines**

**1.1 Festlegung der Stimmzähler**

**1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**1.3 Präsentationen**

1.3.1 Präsentation Onlineportal Guterstart.Koeln

#### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

2.1.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Deutsch-Afrikanische Kooperation e.V. (DAKO e.V.)"  
2565/2023

**2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

2.2.1 Überarbeitete Förderprogramme Jugendförderung ab 2024  
2654/2023

2.2.2 Förderprogramme Jugendförderung ab 2023  
1959/2022

**2.3 Weitere Beschlüsse**

2.3.1 Betreuungssituation in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung  
2882/2023

#### **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

./.

#### **4      Beschlussempfehlungen an den Rat**

- 4.1      Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele  
4069/2022
- 4.2      Neugestaltung und Erweiterung des Spielplatzes Xantener Straße/Johannes-  
Giesberts-Park in Köln-Nippes  
1215/2023
- 4.3      Förderung von Familiengrundschulzentren durch das Ministerium für Schule  
und Bildung  
2467/2023
- 4.4      Elternbeiträge zur Kindertagesbetreuung, hier Erlass eines Monatsbetrags  
zum Ausgleich energiekrisenbedingter Kostensteigerungen  
2832/2023
- 4.5      Wechsel eines stellvertretenden beratenden JHA-Mitglieds, hier: Kölner  
Spielewerkstatt e.V.  
2863/2023

#### **5      Schriftliche Anträge aus der Politik**

##### **5.1      Frühere Anträge**

./.

##### **5.2      Neue Anträge**

- 5.2.1    Resolution an die Landesregierung NRW: Stärkung der Kinderbetreuung  
durch innovative Personal- und Ausbildungskonzepte in Kindertagesstätten  
AN/1660/2023
- 5.2.2    RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKREN - MEHR  
MITBESTIMMUNG ERMÖGLICHEN UND PRAKTIZIEREN  
AN/1724/2023

#### **6      Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **6.1      Frühere Anfragen**

- 6.1.1    Refinanzierung der Kindertagesstätten  
AN/1508/2023

Zu 6.1.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der JHA-  
Sitzung vom 29.08.2023 zu Refinanzierung der Personalkosten in Kindertag-  
eseinrichtungen  
2836/2023

## **6.2 Neue Anfragen**

- 6.2.1 Lachgaskonsum unter Jugendlichen und Kindern auch in Köln auf Rekordhoch?  
AN/1691/2023
- 6.2.2 Situation der wohnungslosen Kinder und Jugendlichen in Köln  
AN/1693/2023
- 6.2.3 Absage einer partizipativ vereinbarten Jugendveranstaltung (Open Air Kino) durch den Bürgerverein Volkhoven/Weiler  
AN/1706/2023

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

- 7.1.1 Aufstellung einer Mobiltoilette im Bereich der Glashüttenstraße  
2308/2023
- 7.1.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2022  
2660/2023
- 7.1.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zu TOP 8.2.5 aus dem JHA vom 29.08.23: Kita-Versorgung in Merkenich  
3007/2023
- 7.1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Herrn BM Dr. Heinen in der JHA Sitzung vom 29.08.2023 zu den Personalkostensteigerungen im Kitasystem  
2995/2023
- 7.1.5 Beantwortung der mündlichen Frage von Herrn Dr. Schlieben aus der JHA-Sitzung vom 29.08.2023 zu TOP 8.2.3: Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Mitteilung über im Trägerverzeichnis gelöschte Vereine und Gesellschaften  
3046/2023

### **7.2 Neue Anfragen**

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

- 8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der Fraktion Die Linke.  
2951/2023

- 8.2      Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**  
./.
- 8.3      Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische  
          und Soziale Dienste**  
./.
- 8.4      Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und  
          Jugendschutz**
- 8.4.1    Tag der Jugend im Rathaus 2023  
          2888/2023
- 8.4.2    Aktueller Stand zur Kampagne "#KölnSafe"  
          2899/2023
- 8.4.3    Sachstandsinformation an den Jugendhilfeausschuss über die aktuelle Situa-  
          tion im Aufgabenfeld Jugendberufshilfe  
          3037/2023
- 8.4.4    Bedarfsplanung von öffentlichen BMX-, Skate- und Parkour-Anlagen  
          3038/2023
- 8.5      Weitere Mitteilungen**
- 8.5.1    LSBTI-Förderprogramm 2023: Verteilung der Mittel  
          hier: Mitteilung zu dem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen  
          und Senioren  
          2597/2023
- 8.5.2    Umsetzung des "Stärkungspakt NRW-gemeinsam gegen Armut" - Sachstand  
          zum 08.09.2023  
          2415/2023
- 8.5.3    Sachstandsbericht der KölnBäder GmbH zu "Durchführung von Schwimmkursen"  
          und "Sicher schwimmen"  
          2988/2023
- 8.5.4    Spiel- und Sportplätze gendergerecht gestalten – Belange von Mädchen und  
          weiblichen Jugendlichen mitdenken AN/0453/2023 Anfrage Die Linke-Fraktion  
          2376/2023

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)**

#### **9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

./.

#### **9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

./.

#### **9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat**

./.

### **10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

#### **10.1 Frühere Anfragen**

##### **10.1.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage im JHA vom 29.08.2023 zur Vorlage 0908/23 Änderung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 zur Erweiterung und Mietvertragsverlängerung Kita Geldernstr. 107, 50739 Köln (Bilderstöckchen) 2854/2023**

#### **10.2 Neue Anfragen**

### **11 Nichtöffentliche Mitteilungen**

./.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **0 Aktuelle Situation UMA**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** kündigt an, dass Frau Niederlein zur Thematik der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten und deren Versorgung berichten werde.

**Frau Niederlein** erläutert, dass die derzeitige Aufnahmequote bei 547 jungen Menschen liege. Im Vorjahr seien es um die gleiche Zeit 340 Menschen gewesen. Da eine pädagogische Begleitung unabdingbar sei, handele es sich auch für eine große Stadt wie Köln um eine erhebliche Herausforderung, da diese jungen Menschen sowohl räumlich wie auch hinsichtlich der sozialpädagogischen Betreuung untergebracht werden müssen. Man befinde sich ständig auf der Suche nach weiteren Gebäuden.

Sie stellt dar, dass die Aufnahmequote derzeit sprunghaft ansteige, und es eine Herausforderung sei, Brückenlösungen zu finden. Die stationären Anschlussmaßnahmen in der Jugendhilfe seien größtenteils deutschlandweit nicht verfügbar, die Inobhutnahme gestalte sich schwierig, und es bestünden hohe Bedarfe an kurzfristigen Lösungen.

Sie ergänzt, dass nahezu 95 Prozent der UMA nach wie vor männlich seien, allerdings seien diese jünger geworden. Die männlichen Geflüchteten kämen vorrangig aus Afghanistan, Guinea, Ukraine, Syrien und Marokko. Die Herkunftsländer der weiblichen Geflüchteten seien vornehmlich Angola, Sierra Leone, Somalia und Eritrea.

### **1 Allgemeines**

#### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden benannt: Frau Schalla, Herr Wahlen und Herr Friedrich.

#### **1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

#### **1.3 Präsentationen**

##### **1.3.1 Präsentation Onlineportal Guterstart.Koeln**

Die gemeinsam von Frau Freitag und Frau Schneemann vorgetragene Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bedankt sich für die Präsentation erkundigt sich, welchen Anteil die 1.700 gelisteten Angebote von den Gesamtangeboten in Köln ausmachen.

**Frau Freitag** schätzt, dass es ungefähr drei Viertel seien und erklärt, dass schon viele Anbieter im Onlineportal verfügbar seien und man gerne noch weitere Anbieter gewinnen würde.

**Frau Kessing** fragt, ob es eine Kontrolle gebe, wer diese Angebote einstellen dürfe.

**Frau Freitag** erläutert, dass es immer eine Kontrolle durch die Fachbetreuung gebe. Zusätzlich gebe es eine Funktion, die verhindere, dass nicht alles ohne Kontrolle und Freigabe online gestellt werden könne.

**Frau Schmerbach** erkundigt sich, ob und wie Eltern auf nicht-digitalem Weg erreicht werden können sowie, ob es die Möglichkeit für persönliche Termine gebe.

**Frau Freitag** beschreibt, dass das Portal aus dem Bereich der „Frühen Hilfen“ komme und nach wie vor Kinder-Willkommensbesuche stattfinden. Die Informationen für 0-3-Jährige seien in der Kiwi-Tasche mit enthalten. Eine Beratung sei jederzeit möglich.

**Frau Richter** fragt, ob es Auswertungen gebe, wie oft die Seite aufgerufen werde.

**Frau Freitag** bedauert, dass es vom Land NRW leider keine Klick-Zahlen gebe. Sie erstelle jedoch selbst Auswertungen, wie häufig manche Angebote aufgerufen werden und schätzt, dass es sich im Mittel um 300 bis 400 Aufrufe pro Monat handele.

## **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

#### **2.1.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Deutsch-Afrikanische Kooperation e.V. (DAKO e.V.)" 2565/2023**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Deutsch-Afrikanische Kooperation e.V. (DAKO e.V.)“, Melchiorstr. 3, 50670 Köln, gemäß § 75 Abs. 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

#### **Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## 2.2 Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuschüssen

### 2.2.1 Überarbeitete Förderprogramme Jugendförderung ab 2024 2654/2023

**Frau Schalla** bittet um Konkretisierung, was an Sach- und Personalkosten gefördert werden könne. Des Weiteren erkundigt sie sich, welche Aufgaben aus welchem Grund von der Bezirksjugendpflege übernommen werden sollen. Zuletzt hinterfragt sie die Aufhebung der Gesamtfördersumme von 50.000 Euro pro Stadtbezirk. Die Gelder sollen nunmehr nach Bedarf verteilt werden. Sie möchte wissen, wie dieser Bedarf ermittelt werde.

**Frau Mörtl** erläutert, dass die Veränderung als Konsequenz aus den Rückmeldungen aus der Praxis, den Trägern sowie dem AK 80 resultiere. Damit habe die Verständlichkeit gewonnen. Sie stellt klar, dass die Jugendpflege ein Teil der Verwaltung sei. Es handele sich hier nur um eine Verdeutlichung.

Bei dem Förderprogramm Integrationsmittel habe es sich um ein Minimum von 50.000 Euro gehandelt. Diese Formulierung sei aufgehoben worden, um eine größere Flexibilität zu schaffen.

**Herr Rudolph** merkt zu Seite 5, Punkt 8 an, dass Absatz 2 mit Verweis auf den neuen Absatz 3 gestrichen worden sei. Er erkundigt sich, ob es hier einen Widerspruch gebe. Des Weiteren seien im Absatz 3 keine konkreten Stundensätze geregelt.

**Frau Mörtl** nimmt Bezug auf beide Fragen und erläutert, dass bewusst eine offenerere Gestaltung gewählt worden sei. Es bringe je nach Bedarf eine größere Flexibilität, wie die jeweilige Ausbildung bewertet werde, unabhängig davon, ob es sich um eine pädagogische Ausbildung handele. Als Beispiel benennt sie Künstler\*innen oder Handwerker\*innen, die nun anders bezahlt werden können und nicht mehr - wie vorher - gemäß der niedrigsten Stufe, da sie keine pädagogische Ausbildung aufwiesen. Die Stundensätze werden nun individuell bewertet, abhängig von der Ausbildung und von der Ausgestaltung des Angebotes.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die geänderten Versionen der in der Anlage aufgeführten Programme als Grundlage für die Förderungen ab dem 01.01.2024 für die Jugendförderung nach SGB VIII.

Aus den Förderprogrammen selbst ergeben sich hierbei keine Ansprüche auf eine Förderung. Die zur Finanzierung der mit den Förderprogrammen verbundenen Maßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel, werden im jeweiligen Haushaltsjahr im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, nachgewiesen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## 2.2.2 Förderprogramme Jugendförderung ab 2023 1959/2022

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die in der Anlage aufgeführten Programme als Grundlage für die Förderungen ab dem 01.01.2024 für die Jugendförderung nach SGB VIII in den Bereichen der gesundheits- und sportorientierten Jugendarbeit sowie der Suchtprävention.

Aus den Förderprogrammen selbst ergeben sich keine Ansprüche auf eine Förderung. Die zur Finanzierung der mit den Förderprogrammen verbundenen Maßnahmen benötigten Mittel stehen nur zur Verfügung, wenn sie im jeweiligen Haushaltsjahr im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, nachgewiesen werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## 2.3 Weitere Beschlüsse

### 2.3.1 Betreuungssituation in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung 2882/2023

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** führt aus, dass es im Vorfeld ausführliche Gespräche zu dieser Vorlage gegeben habe und bedankt sich bei allen Beteiligten, die bei der Erstellung der Vorlage mitgewirkt haben.

**Frau Zbik** bedankt sich für die Vorlage, merkt jedoch an, dass die vorgesehenen Entlastungen für die Eltern nicht ausreichend seien. Sie wünscht, dass über den Dezember hinaus ein Budget im nächsten Haushalt für die Entlastung der Eltern eingeplant werde, da die Betreuungssituation weiterhin schwierig bleibe. Des Weiteren wünscht sie, dass die Beitragstabelle neu überarbeitet werde und Beiträge erst ab einem Jahreseinkommen von 45.000 Euro vorzusehen seien. Darüber hinaus regt sie eine Anpassung bei den hohen Entgelten für die Mahlzeiten an, da eine einmalige Nicht-Erhebung im Dezember im Hinblick auf Inflation und hohe Mieten nicht ausreiche.

**Frau Kessing** würdigt den gemeinsamen Prozess, der zu dieser Vorlage geführt habe. Damit seien zwar noch nicht alle Probleme gelöst, aber es gebe eine klare Route. Dieser Weg müsse jetzt gegangen werden, damit eine Verlässlichkeit in der Kinderbetreuung entstehe. Sie hebt hervor, dass man sich der Kita-Betreuung in den benachteiligten Stadtteilen nochmal stellen müsse, da die Startchancen dort verbessert werden müssten.

**Herr Gümüs** begrüßt, dass die benachteiligten Stadtteile in den Fokus kommen. Er unterstütze die Forderungen des JAEB und bedankt sich für das Format. Er wünscht nun ein forciertes Vorgehen.

**Herr Rudolph** ergänzt zwei Änderungsvorschläge. Zum einen solle der Elternbrief auch als Mitteilung in den Jugendhilfeausschuss eingebracht werden. Des Weiteren regt er an, den Ausbau von Schul- und Ausbildungskapazitäten in der Prioritätenliste von langfristig auf mittelfristig zu setzen.

**Frau Schalla** merkt an, dass die Alltagshelfer\*innen, die große Entlastungen für die Einrichtungen bedeuten, in Köln oftmals befristete Verträge von 6 Monaten besäßen. Sie erkundigt sich, ob es möglich sei, die Alltagshelfer\*innen zu entfristen, wie es andere Kommunen auch bereits getan haben.

**Herr Käufer** bestätigt die Befristung von 6 Monaten, da das Programm bisher immer nur halbjährlich verlängert worden sei. Er ergänzt, dass grundsätzlich längerfristige Beschäftigungen wünschenswert seien.

### **Beschluss:**

Frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege schafft ein unverzichtbares Fundament, auf dem sich alle weiteren Entwicklungs- und Bildungsprozesse aufbauen. Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass für alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft ein verlässliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Um die Angebotsstruktur aufgrund des Fachkräftemangels langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln, fasst der Jugendhilfeausschuss folgende Beschlüsse:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenspiel mit der Kölner Trägerlandschaft mit absoluter Priorität die Stabilisierung des Betreuungssystems in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sicherzustellen. Darauf aufbauend ist die Wiederherstellung eines bedarfsgerechten Bildungs- und Betreuungsangebots in Kindertageseinrichtungen zu verfolgen und die hierfür erforderlichen Maßnahmen und Beschlüsse auf den Weg zu bringen. Maßgebend zur weiteren Vorgehensweise ist der als Anlage 1 beigefügte Stufenplan. Der Fokus sollte hier im ersten Schritt insbesondere auf die kurzfristigen Maßnahmen gelegt werden, zu denen spezifische Beschlussvorlagen möglichst zeitnah zu erarbeiten sind.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Erstellung der spezifischen Beschlussvorlagen (siehe Punkt 1) die Wirksamkeit für alle Kitas in allen Trägergruppen (freie, kirchliche und öffentliche) zu prüfen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen, um Wettbewerbssituationen innerhalb der gesamten Trägerlandschaft Kölns zu vermeiden.
3. Dem Jugendhilfeausschuss ist die Transparenz zur aktuellen Situation der Kinderbetreuung sehr wichtig. Er bittet die Verwaltung, zu Beginn und zur Mitte eines Kita-Jahres die Kölner Familien aller rund 700 Kitas über die jeweils aktuelle Sachlage per Elternbrief zu informieren. Der Elternbrief geht als Mitteilung in den JHA.
4. Im Anhang wird unter den langfristigen Lösungsansätzen der „Ausbau von Schul- und Ausbildungskapazitäten“ unter den Punkt mittelfristige Lösungsansätze vorgezogen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

### **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen liegen nicht vor.

### **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

#### **4.1 Strategische Sozialplanung - Herausforderungen und Ziele 4069/2022**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Vorlage zurückzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

#### **4.2 Neugestaltung und Erweiterung des Spielplatzes Xantener Straße/Johannes-Giesberts-Park in Köln-Nippes 1215/2023**

**Herr Rudolph** lobt den Kork als Fallschutz und hinterfragt die Kinder- und Jugendbeteiligung. Er schlägt vor, diese künftig grundsätzlich mit in den Vorlagentext aufzunehmen.

**Frau Wallraff-Becker** bedankt sich und weist darauf hin, dass eine Beteiligung stattgefunden habe. Sie sagt zu, künftig grundsätzlich einen diesbezüglichen Kommentar in die Vorlagen mit aufzunehmen.

### **Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Nippes beauftragt die Verwaltung mit der Neugestaltung und Erweiterung des Spielplatzes Xantener Straße/ Johannes-Giesberts-Park in Köln-Nippes mit Gesamtkosten in Höhe von 1.175.000 €.
2. Der Rat beschließt die Mittelfreigabe und die investive außerplanmäßige Auszahlungsermächtigung für die Neugestaltung und Erweiterung des Spielplatzes Xantener Straße/ Johannes-Giesberts-Park in Köln-Nippes in Höhe von 1.175.000 € im Teilfinanzplan des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in der Produktgruppe 0604- Kinder-und Jugendarbeit in der Teilplanzeile 8- Auszahlungen für Baumaßnahmen auf der Finanzstelle 5100-0604-0-4103 Spielplatz Xantener Straße.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

### **Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

### **4.3 Förderung von Familiengrundschulzentren durch das Ministerium für Schule und Bildung 2467/2023**

**Frau Kessing** würdigt den gestarteten Prozess. Dieser sei sehr positiv und habe eine gute Wirkung, das habe sie den Rückmeldungen aus den Grundschulen entnehmen können.

### **Beschluss:**

Der Rat

- 1) beschließt nachträglich die fristgerechte Beantragung von Landesfördermitteln zum weiteren Ausbau von Familiengrundschulzentren in Köln zum Schuljahr 2023/24 im Rahmen der „Förderrichtlinie Familiengrundschulzentren 2023/24“ nach Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen, Erweiterung der Richtlinie am 19.05.2023<sup>1</sup>. Der Antrag wird für insgesamt 4 neue Familiengrundschulzentren gestellt. Hierfür betragen die förderfähigen Gesamtkosten 204.800 Euro (s. Tabelle „Fördermittel Schuljahr 2023/24 inkl. Tarifierhöhung) für die Jahre 2023 und 2024, wobei der Landesanteil 163.840 Euro (80%) beträgt. Die erforderlichen Eigenmittel

---

<sup>1</sup> Online abrufbar unter:

[https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/erweiterte\\_foerderrichtlinie\\_familiengrundschulzentren\\_2023\\_2024.pdf](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/erweiterte_foerderrichtlinie_familiengrundschulzentren_2023_2024.pdf)

in Höhe von 40.960 Euro (20%) stehen im Haushaltsplan 2023/2024 im Teilergebnisplan des Amtes für Schulentwicklung in der Produktgruppe 0604, Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

- 2) stimmt daher vorbehaltlich der Gewährung der Landesmittel – der Umsetzung der Maßnahme für die Zeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 zu.
- 3) beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen für den weiteren Ausbau von Familiengrundschulzentren in Köln zum Schuljahr 2023/2024 im Rahmen der „Richtlinie über die Förderung von Familiengrundschulzentren vom 01.01.2023 bis zum 31.07.2024“ - nach Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung – umzusetzen. Die hierfür erforderlichen Stellenbedarfe werden über den regulären Stellenplan eingebracht.
- 4) stimmt der Verwendung der Stellen Schulsozialarbeit gemäß der Förderrichtlinie und analog den schon bestehenden Familiengrundschulzentren – als FGZ-Leitung/Koordination zu (vgl. Session 3782/2022, Mitteilung Ausschuss für Schule und Weiterbildung und Jugendhilfeausschuss, „Rahmenkonzept Familiengrundschulzentren und Entwicklungsperspektiven“)
- 5) stimmt der Antragstellung in den Folgejahren unter Vorbehalt der auf Langfristigkeit angelegten Landesförderung zu. Die Umsetzung ab dem Schuljahr 2024/2025 erfolgt nach gesicherter Finanzierung und vorbehaltlich der Gewährung der entsprechenden Landesmittel.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

#### **4.4 Elternbeiträge zur Kindertagesbetreuung, hier Erlass eines Monatsbetrags zum Ausgleich energiekrisisbedingter Kostensteigerungen 2832/2023**

**Herr Dr. Schlieben** beschreibt, dass er für den Jugendbereich mit insgesamt 3 Beschlussvorlagen gerechnet habe. Er erkundigt sich nach dem Verbleib der weiteren Beschlussvorlagen.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** bestätigt, dass die Kalkulation der Kosten für Mittagessen sich derzeit in Bearbeitung befinde und im nächsten JHA zur Beschlussfassung vorgelegt werden solle.

Die Kindertagespflegepersonen seien ein wesentlicher Bestandteil und eine wichtige Säule in der Bedarfsdeckung, daher sei hier Unterstützung notwendig. Es werde noch eine abschließende Rückmeldung bezüglich der Mittel aus dem Stärkungspakt NRW abgewartet. Anschließend solle die Beschlussfassung herbeigeführt werden.

## **Beschluss:**

Der Rat beschließt, dass die Elternbeiträge zur Kindertagesbetreuung in Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagschulen für Dezember 2023 allen Eltern in den Einkommensstufen 2, 3 und 4 vollständig und in der Stufe 5 zur Hälfte erlassen werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## **4.5 Wechsel eines stellvertretenden beratenden JHA-Mitglieds, hier: Kölner Spielewerkstatt e.V. 2863/2023**

**Herr Horstkotte** erklärt, dass sich sein ehemaliger Stellvertreter Herr Uwe Schäfer-Remmele über 30 Jahre im Jugendhilfeausschuss für die Entwicklung der kulturpädagogischen Facheinrichtungen eingesetzt habe und nun in den Ruhestand eingetreten sei. Er bedankt sich ausdrücklich für dessen langjährigen Einsatz.

## **Beschluss:**

Der Rat wählt als persönliche Stellvertretung von Christoph Horstkotte (Kölner Spielewerkstatt e.V.):

Silke Dunkel (Theaterpädagogisches Zentrum e.V.)

gemäß § 5 Abs.3 AG-KJHG NRW und § 4 Abs.3 lit i der Satzung des Jugendamtes als stellvertretend beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anträge**

#### **5.2.1 Resolution an die Landesregierung NRW: Stärkung der Kinderbetreuung durch innovative Personal- und Ausbildungskonzepte in Kindertagestätten AN/1660/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erläutert, dass die Betreuungssituation stabilisiert und Ergänzungskräften ein erleichterter Zugang ermöglicht werden müsse, da die neue Personalverordnung nicht weit genug greife. Er wünscht ein starkes Signal von der größten Stadt in NRW bezüglich einer Gesetzes- und Versorgungsinitiative in Richtung Landesregierung.

**Frau Schalla** ergänzt, dass die Kommune nur begrenzte Spielräume habe und das Land als Partner benötigt werde, denn es sei ein größerer Spielraum erforderlich, um Ergänzungskräfte zu gewinnen und weiter zu qualifizieren.

**Frau Volland-Dörmann** führt aus, dass viele Bausteine für eine tragfähige Zukunftslösung benötigt werden. Sie sei dankbar, dass sich alle Fraktionen damit beschäftigen, da die Thematik sehr komplex sei und beispielsweise auch Finanzierungsaspekte geklärt werden müssten. Keinesfalls dürfe Quantität gegen Qualität ausgespielt werden. Sie kündigt eine Enthaltung der Liga an, da der Antrag grundsätzlich richtig sei, aber zu wenig Impulse beinhalte.

**Frau Kessing** erklärt, dass ihre Fraktion Resolutionen kritisch gegenüberstehe. Hier gebe es zu viele offene Fragen und die Resolution sei nicht fachlich genug. Ein Appell an die Oberbürgermeisterin sei nicht erforderlich, da diese Thematik bereits bekannt und in Bearbeitung sei. Sie kündigt an, den Antrag abzulehnen.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** stellt klar, dass es sich nicht um Parteipolitik handle, sondern darum, die Möglichkeit zu schaffen, mehr Ergänzungskräfte zuzulassen.

#### **Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Resolution:**

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass die Landesregierung NRW und insbesondere das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration die gesetzlichen Rahmenbedingungen schafft und Maßnahmen ergreift, um dem Fachkräftemangel in Kindertagestätten entgegenzuwirken und durch innovative Personal- und Ausbildungskonzepte die Kinderbetreuung in Kindertagestätten zu stärken.

Zusätzlich erarbeitet die Landesregierung eine neue Fachkräftevereinbarung und schafft durch die Anpassung der bestehenden Vorschriften und Verordnungen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Integration von Alltags- und Ergänzungskräften in Kindertageeinrichtungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 3 Zustimmungen: SPD-Fraktion (1), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1)
- 5 Gegenstimmen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), CDU-Fraktion (2)
- 4 Enthaltungen: AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),

**Mehrheitlich abgelehnt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

### **5.2.2 RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKREN - MEHR MITBESTIMMUNG ERMÖGLICHEN UND PRAKTIZIEREN AN/1724/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erläutert, dass es um den Veedels-Check gehe, der in 2023 nicht stattgefunden habe. Er bedauert, dass ein solches Anliegen, welches bereits länger bekannt sei, nicht als gemeinsamer Antrag formuliert worden sei, stellt aber klar, dass es inhaltlich nichts zu diskutieren gebe. Er signalisiert seine Unterstützung zu dem Antrag.

**Frau Kessing** äußert ihre Verwunderung darüber, dass der Antrag in dieser Form durch den Vorsitzenden vorgestellt wurde. Sie stellt klar, dass die Einleitung grundsätzlich der antragstellenden Fraktion vorbehalten sei, und bittet darum, dies künftig so zu handhaben. Gleichzeitig bedauert sie, dass der Antrag einen Tippfehler beim Datum enthalte, welcher nicht aufgefallen sei. Der Antrag sei keinesfalls bereits einige Wochen alt. Es werde mit diesem Antrag an den politischen Veränderungsantrag angeknüpft. Es sei bewusst entschieden worden, ein Zeichen für die Partizipation zu setzen. Der Veedels-Check sei ein gutes Instrument, welches von allen Fraktionen getragen werde. In Nippes starte derzeit eine Initiative, die Bezirksschüler\*innenvertretung in die Bezirksvertretung aufzunehmen und sie zudem bei Fragen zur Stadtverschönerung mit einzubeziehen.

Des Weiteren solle mit einem Schild klargestellt werden, dass Spielplätze auch für Jugendliche über 14 geöffnet seien, da es keine Altersbeschränkung gebe.

**Frau Schalla** begrüßt den Antrag bezüglich der Partizipation und erklärte ihre Zustimmung. Sie wundert sich, dass die Beschilderung der Spielplätze mit in den Antrag aufgenommen worden sei, denn das hätte vorab gemeinsam thematisiert werden können. Sie unterstütze aber den Sachverhalt.

**Herr Gümüs** unterstützt den Antrag inhaltlich und erklärt, dass er sich auch eine vorherige Absprache gewünscht hätte.

**Herr Dr. Schlieben** stellt klar, dass der partizipative Gedanke sowie der Prozess, gemäß dem die Jugendlichen mit einbezogen werden, im Vordergrund stehen. Er erläutert, dass der Antrag durch den politischen Veränderungsnachweis hinterlegt sei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bedankt sich für die große Einigkeit, dass das Projekt in 2024 weitergeführt werden solle. Er bestätigt, dass es richtig sei, dem Antragsteller zuerst das Rederecht einzuräumen.

## **Beschluss:**

- 1) Um den Veedelscheck fortzuführen werden 50.000 € zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln wird im Stadtbezirk Nippes ein weiterer Veedelscheck vorbereitet und in 2024 durchgeführt. Dieser soll die Entscheidung der Bezirksvertretung Nippes, die Vergabe von Stadtverschönerungsmitteln in die Hand von Kindern und Jugendlichen zu legen, einbeziehen und ergänzen. In 2025 soll der Veedelscheck in Verbindung mit dem Demokratiefest in Porz durchgeführt werden.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam ein neues Spielplatzschild zu entwickeln und zu realisieren. Für diesen partizipativen Prozess werden 38.000 € zur Verfügung gestellt.

## **Abstimmungsergebnis:**

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1),
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

## **Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Kleine (SKF e.V. Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Krücker (Caritasverband Köln e.V.)*

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

#### **6.1.1 Refinanzierung der Kindertagesstätten AN/1508/2023**

#### **Zu 6.1.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion aus der JHA-Sitzung vom 29.08.2023 zu Refinanzierung der Personalkosten in Kindertageseinrichtungen 2836/2023**

**Herr Dr. Schlieben** bedankt sich für die Beantwortung und erkundigt sich, ob sich die Aussage auf Seite 2 auf die Überbrückungshilfen beziehe, die nur an die freien Träger gehen würden.

**Frau Niederlein** bestätigt, dass 100 Mio. Euro für NRW vorgesehen seien. Die Verteilung sei jedoch noch nicht klar. Das Geld sei für freie und kirchliche Träger gedacht, nicht für kommunale Träger. Die KIBIZ-Erhöhung von 10 Prozent ab 01.08.2024 solle jedoch trägerübergreifend gelten.

## **6.2 Neue Anfragen**

### **6.2.1 Lachgaskonsum unter Jugendlichen und Kindern auch in Köln auf Rekordhoch? AN/1691/2023**

**Frau Böll** bittet darum, die Beantwortung auch dem Gesundheitsausschuss zur Verfügung zu stellen, da dort bereits eine ähnliche Anfrage platziert worden sei.

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zurückgestellt.

### **6.2.2 Situation der wohnungslosen Kinder und Jugendlichen in Köln AN/1693/2023**

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zurückgestellt.

### **6.2.3 Absage einer partizipativ vereinbarten Jugendveranstaltung (Open Air Kino) durch den Bürgerverein Volkhoven/Weiler AN/1706/2023**

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zurückgestellt.

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

#### **7.1.1 Aufstellung einer Mobiltoilette im Bereich der Glashüttenstraße 2308/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.2 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2022 2660/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zu TOP 8.2.5 aus dem JHA vom 29.08.23: Kita-Versorgung in Merkenich 3007/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**7.1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Herrn BM Dr. Heinen in der JHA Sitzung vom 29.08.2023 zu den Personalkostensteigerungen im Kitasystem 2995/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**7.1.5 Beantwortung der mündlichen Frage von Herrn Dr. Schlieben aus der JHA-Sitzung vom 29.08.2023 zu TOP 8.2.3: Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Mitteilung über im Trägerverzeichnis gelöschte Vereine und Gesellschaften 3046/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**7.2 Neue Anfragen**

**7.2.1**

**Frau Gérard** erkundigt sich, inwieweit die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr bei der Planung des 11.11. mit einbezogen wurden.

**Frau Wallraff-Becker** erläutert, dass es sich um einen in der Stadt breit aufgelegten Prozess handele. Die Bezirksschüler\*innenvertretung sowie die Kolleg\*innen aus dem Kinder- und Jugendbüro seien eingebunden worden. Details würden über das Presseamt kommuniziert.

**Herr Buff** bestätigt, dass eine Einbindung stattgefunden habe, wünscht aber künftig noch mehr Beteiligung von der Zielgruppe.

**7.2.2**

**Herr Heidkamp** nimmt Bezug auf die EM 2024. Er bittet darum, das Konzept im Hinblick auf Kinder und Jugendliche im JHA vorzustellen und die Expertise der Träger miteinzubinden.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** bietet an, den Jugendhilfeausschuss über den aktuellen Sachstand zu den Planungen rund um die Fußball-Europameisterschaft 2024 zu informieren.

**8 Mitteilungen der Verwaltung**

**8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

**8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der Fraktion Die Linke. 2951/2023**

Die Mitteilung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung liegen nicht vor.

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste liegen nicht vor.

### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

#### **8.4.1 Tag der Jugend im Rathaus 2023 2888/2023**

**Herr Heidkamp** weist darauf hin, dass es sich um ein wichtiges Instrument der politischen Bildung handele. Hier könne Kindern und Jugendlichen gezeigt werden, wie sie an demokratischen Prozessen der Gesellschaft partizipieren können. Es gebe Bestrebungen, das auf die Bezirksebenen auszudehnen. Er erkundigt sich, ob es hier einen zeitlichen Fahrplan gebe.

**Frau Mörtl** bedankt sich für die Anfrage und führt aus, dass sich das Projekt stetig weiterentwickle, es handele sich um einen fortwährenden Prozess. Sie weist bezüglich der Ausrollung auf die Bezirke auf die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen hin. Derzeit werde sich auf den Veedels-Check im Zusammenhang mit der bezirklichen Partizipation fokussiert.

#### **8.4.2 Aktueller Stand zur Kampagne "#KölnSafe" 2899/2023**

**Frau Körfgn** lobt die Köln-Safe-Kampagne, die gerne auch von den Jugendverbänden in den sozialen Medien unterstützt werde. Sie ergänzt, dass es in der letzten Zeit unschöne Kommentare unter den Postings gegeben habe, welche leider nur mit einem geraumen Zeitabstand moderiert worden seien.

Sie bittet zum Schutz der jungen Menschen, die dort abgebildet seien, um Weiterleitung an das zuständige Amt mit der Bitte um zügige Abarbeitung.

#### **8.4.3 Sachstandsinformation an den Jugendhilfeausschuss über die aktuelle Situation im Aufgabenfeld Jugendberufshilfe 3037/2023**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **8.4.4 Bedarfsplanung von öffentlichen BMX-, Skate- und Parkour-Anlagen 3038/2023**

Die Mitteilung wurde zurückgestellt.

## **8.5 Weitere Mitteilungen**

### **8.5.1 LSBTI-Förderprogramm 2023: Verteilung der Mittel hier: Mitteilung zu dem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren 2597/2023**

**Herr Rudolph** lobt die Verwaltung, dass eine sensible und vielfältige Auswahl getroffen worden sei. Alle Gruppen seien berücksichtigt worden. Das Förderprogramm sei sehr beliebt.

**Herr Piger** schließt sich an, weist aber darauf hin, dass der Fördertopf nicht ausreichend sei, da bei Anträgen in Höhe von rund 130.000 Euro nur rund 70.000 Euro zur Verfügung gestanden hätten. Es gebe noch mehr Projekte, als die, die durchgeführt werden konnten.

### **8.5.2 Umsetzung des "Stärkungspakt NRW-gemeinsam gegen Armut" - Sachstand zum 08.09.2023 2415/2023**

#### Anmerkung der Verwaltung:

Bezüglich des Passus „Darüber hinaus werden die Mehrkosten für das Mittagessen in städtischen Kitas durch höhere Preise der Firma appetito (Preiserhöhung um 9,3% ab 01.10.2023) aus Mitteln des Stärkungspakts NRW finanziert. Damit kann die unterjährige Anpassung des Entgeltes der Eltern vermieden werden. Eine Übernahme ähnlicher Preissteigerungen bei anderen Kita-Trägern ist in Vorbereitung.“ stehe die Verwaltung in Kontakt mit den Spitzenverbänden, insbesondere zum Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die Absprache beinhalte, dass für die freien Träger der Einrichtungen die Möglichkeit bestehe, im regulären Verfahren Anträge an das Postfach [staerkungspakt@stadt-koeln.de](mailto:staerkungspakt@stadt-koeln.de) stellen zu können. Auf diese Weise können die Träger mit dem erhaltenen Geld die Eltern entlasten.

Zurzeit seien jedoch alle Mittel aus dem Stärkungspakt verplant. Sofern sich hier auch nach dem 01.10.2023 noch Änderungen ergeben, könnten die dann wieder zur Verfügung stehenden Mittel für die Mehrkosten bei der Verpflegung der Kita-Kinder entsprechend genutzt werden.

Die Verwaltung werde dann aktiv auf Verbände und Träger zugehen.

### **8.5.3 Sachstandsbericht der KölnBäder GmbH zu "Durchführung von Schwimmkursen" und "Sicher schwimmen" 2988/2023**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **8.5.4 Spiel- und Sportplätze gendergerecht gestalten – Belange von Mädchen und weiblichen Jugendlichen mitdenken AN/0453/2023 Anfrage Die Linke-Fraktion 2376/2023**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.